Anfrage öffentlich	Datum 23.01.2006	Nummer F0020/06

Absender **FDP-Ratsfraktion**
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.02.2006

Kurztitel Jobcenter ARGE

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Volkstimme vom 20.und 21. 1. 2006 wurde im Lokalteil ausführlich über die Entscheidungsfindung des Jobcenters ARGE Magdeburg GmbH bei der Wohnungssuche von Jessica Prehn berichtet.
Über Grenz- und Sonderfälle wird die ARGE sicher häufiger zu befinden haben.

Ich frage und bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung:

1. Nach welchen Kriterien entscheidet die ARGE in den Fällen, in denen die Kosten insgesamt unterhalb der zulässigen Grenze liegen, aber die Quadratmeterzahl überschritten wird?
2. Wer trifft in diesen Fällen die Entscheidung: der zuständige Sachbearbeiter allein oder gibt es eine Abstimmung mit dem Vorgesetzten?
3. Wie viele Grenz- und Sonderfälle wurden im II. Halbjahr 2005 von der ARGE wie beschieden? Bitte auch ausweisen, um wie viel Prozent bei den einzelnen Kriterien von der jeweiligen Grenze abgewichen wurde.
4. Wie und in welchen Abständen werden die Mitarbeiter des Jobcenters ARGE Magdeburg GmbH geschult?
5. Versteht sich das Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH als Dienstleister für seine Kunden? Wenn ja: Ist der Umgang mit den Kunden auch Bestandteil der Schulungen? Gibt es ein Beschwerdemanagement? Werden Zufriedenheitsumfragen durchgeführt?

Sabine Paqué
Stadträtin